Ophonus stictus Steph. wiederentdeckt im Schweizer Jura nach fast hundert Jahren (Coleoptera, Carabidae)

Autor(en): **Artmann, G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **44 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1043034

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ophonus stictus STEPH. wiederentdeckt im Schweizer Jura nach fast hundert Jahren (Coleoptera, Carabidae)

G. ARTMANN

Hasenweid 10, CH-4600 Olten.

Zusammenfassung

Ophonus stictus STEPHENS ist in einer kleinen Kiesgrube des Schweizer Jura in der Gemeinde Laupersdorf (SO), nach fast hundert Jahren im Status „verschollen" für den Nordteil der Schweiz, wiederentdeckt worden. Beim Fundort handelt es sich entgegen den Erwartungen aber nicht um einen ausgesprochen xerothermophilen Lebensraum.

Nach FREUDE, HARDE, LOHSE (1976) ist *Ophonus stictus* STEPH. die häufigste Art der Untergattung *Ophonus* s. str. und in Europa, ausser in Skandinavien, weit verbreitet. Für die Schweiz liegen aus dem letzten Jahrhundert zahlreiche Literaturangaben vor, die meisten aber aus der Südhälfte der Schweiz. Für Nordalpen, Mittelland und den Jura der Nordhälfte sind folgende Fundorte bekannt:

HEER (1841) : Basler-Jura, Schaffhausen, Dübendorf, Bern, Basel, Brienzergrat ; STIERLIN (1900) : Aarau, Basel, Runkelier bei Chur ; KILLIAS (1894 : Foral und Lüribad bei Chur, Schiers ; HUGENTOBLER (1966) : Ragaz, St. Gallen.

Nach MARGGI (1992) ist *Ophonus stictus* in der Schweiz sehr selten. Marggi kennt nur fünf belegte Funde aus neuerer Zeit : Roveredo, Misox GR, Cazis GR, Semione-Blenio TI, Riveo, Valle Maggia TI und Salgesch VS. In der Roten Liste (MARGGI, 1992) gilt *Ophonus stictus* für den Südteil der Schweiz als stark bedroht (2) für den Nordteil gar als ausgestorben oder verschollen (0).

Bei Feldaufnahmen für das Solothurner Reptilieninventar habe ich im Sommer 1992 eine kleine Kiesgrube im Solothurner Jura dreimal eine knappe Stunde lang besucht. Das kleine Naturobjekt liegt in der Gemeinde Laupersdorf (SO), am Südabhang der zweiten Jurakette auf 715 m Höhe, mitten im Laubmischwald (Koordinaten : 617500/241330). Der Untergrund ist kalkhaltiger Geröllschutt und Kalkfelsen an den Rändern. Die nur etwa 12 Aren grosse, fast horizontale Fläche ist im Norden und Osten von einem etwa fünf bis zehn Meter hohen Felsab-

hang begrenzt, im Süden von einem Drahtzaun und einer Waldstrasse. Im Westen schliesst flacher Wald an. Die Grube scheint nicht mehr als etwa sechs Jahre alt zu sein. Sie ist erst in der neuesten Ausgabe der Landeskarte (1987) eingetragen. Im Naturinventar Laupersdorf (HINTERMANN U. WEBER, 1988) ist sie nicht aufgeführt.

Der westliche Teil des Areals befindet sich noch im Initialstadium. Im Jahre 1992 hat jedoch kein weiterer Abbau stattsgefunden. Der östliche, fast flache, Teil ist mit einer mesophilen zweijährigen Ruderalflur überwachsen, die im Nordwesten gegen den Wald zu in eine hygrophile Hochstaudenflur übergeht. In der mesophilen Ruderalflur hersscht die hier besonders hochwüchsige Wilde Möhre *Daucus carota* L. vor, in der feuchten Hochstaudenflur der Riesenschachtelhalm *Equisetum telmateia* EHRH.

Bei der dritten Begehung, am 15. September 1992, habe ich auf einem Fruchtstand von *Daucus carota* L. ein Exemplar von *Ophonus stictus* STEPHEUS angetroffen. Im selben Lebensraum kommen noch einige andere, aber eher gewöhnliche, Carabidae vor : *Poecilus cupreus* (L.), *Poecilus versicolor* (STURM) und *Abax ovalis* (DUFT.).

Dass die Reptiliensuche in diesem Lebensraum erfolglos geblieben ist, schreibe ich dem Umstand zu, dass die kleine Kiesgrube infolge der umliegenden hohen Bäume im Durchschnitt zu wenig besonnt wird und daher eher ein humides Klima aufweist. Diese Tatsache ist erstaunlich, denn nach MARGGI (1992) deuten die bisherigen Funde von *Ophonus stictus* auf extreme Xerophilie bzw. Xerothermophilie hin. Nach JEANNEL 1942 wurde die Art ebenfalls phytophag auf Dolden von *Daucus* beobachtet.

Verdankungen

Herrn Werner Marggi, Thun, danke ich für die Bestimmung des Tieres. Als Nichtspezialist bin ich überhaupt erst durch seinen neu erschienenen Katalog (MARGGI 1992) auf die Bedeutung meines Fundes aufmerksam geworden. Die oben angeführten Verbreitungshinweise habe ich nicht direkt aus der Originalliteratur, sondern aus diesem Katalog entnommen.

Literatur

FREUDE, H., HARDE, K. W. und LOHSE, G., 1976. Die Käfer Mitteleuropas, 2. Adephaga I ; Goecke u. Evers, Krefeld, 302 pp.

HEER, O., (1841). Fauna Coleopterorum Helvetica. Orell Füssli u. Co, Zürich.

HINTERMANN u. WEBER, D., 1988. Bericht zum Naturinventar Laupersdorf. — Nicht veröffentlicht.

HUGENTOBLER, H., 1966. Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Nordostschweiz. — Nat. wiss. Ges. Schaffhausen, 288 pp.
JEANNEL, R., 1941/1942. Faune de France 39, Coléopteres Carabiques, Premier Partie. Lib. Fac. Sci. Paris, 1173 pp.
KILLIAS, J., 1894. Verzeichnisse der Insectenfauna Graubündes : IV. Coleopteren. — *Jahresber. Nat. forsch. Ges. Graubünden*, 275 pp.
MARGGI, W., 1992. Faunistik der Sandlaufkäfer und Laufkäfer der Schweiz (Cicindelidae und Carabidae), Coleoptera. — Documenta Faunistica Helvetiae 13. Centre suisse de cartographie de la faune.
STIERLIN, G., 1900. Fauna coleopterorum helvetica. Die Käfer-Fauna der Schweiz nach der analytischen Methode. I. Theil. Schaffhausen, 667 pp.

Nachtrag

Am 2. September 1993 habe ich in einer kleinen Wiesenböschung nordwestlich von Balsthal (Koordinaten : 618950/241025 ; Höhe : 560 m. ü. M.) drei weitere Exemplare von *Ophonus stictus* STEPH. gefunden. Alle drei Tiere haben sich wiederum in den zusammengezogenen Fruchtständen (Dolden) der Wilden Möhre *Daucus carota* L. aufgehalten. Darin kann man, um einiges häufiger, auch *Ophonus puncticeps* STEPH. und sehr häufig den Gemeinen Ohrwurm *Forficula auricularia* L. antreffen. Alle diese Tiere scheinen sich in der Geborgenheit der kleinen Kammern wohlzufühlen. Beim neuen Fundort handelt es sich ebensowenig wie beim ersten um einen xerophilen Standort, sondern um eine kleine und recht durchschnittliche extensive Blumenwiese inmitten von artenarmen Fettwiesen und Äckern.